

Feier und Geschäftsordnung
der Provinzialkapitel des Dominikanerordens
im 13. Jahrhundert.

Von

Benedikt Maria Reichert O. Pr.

Bei der Bedeutung, welche im Dominikanerorden einem Provinzialkapitel zukommt, lässt es sich begreifen, dass man schon in den ersten Jahren nach der Gründung des Ordens daran ging, auf Grund gemachter Erfahrungen eine Geschäftsordnung für diese Kapitel aufzustellen; deren Einhalten sollte ein constantes und gleichmässiges Behandeln der für die innere und äussere Entfaltung einer jeden Provinz in Betracht kommenden Hauptmomente garantieren.

Es dürfte daher nicht ohne allgemeines Interesse sein, das Wesen und die geschichtliche Entwicklung der Provinzialkapitel im Dominikanerorden eingehender zu untersuchen und zwar auf Grundlage der ältesten Constitutionen des Ordens und der späteren diesbezüglichen Verordnungen der Generalkapitel.¹ Zeitlich beschränkt sich die Darstellung auf das 13. Jahrh., weil zu Ende desselben die gesetzgeberische Thätigkeit, wie sie uns in den Akten der Generalkapitel überliefert ist, bereits einen gewissen Abschluss gefunden hatte.

Das Provinzialkapitel ist die alljährliche Versammlung der Conventsprioren mit je einem socius, gewählt von den Conventualen eines jeden Klosters, und der Praedicatores generales unter

¹ Die Edition der Constitutionen von 1228 und deren Ueberarbeitung durch Raymund von Peñafort verdanken wir P. Denifle in: *Archiv für Litteratur und Kirchengeschichte I*, 165 ff.; *V*, 530 ff. Ich citiere sie kurzweg unter Denifle. Die *Acta capitulorum generalium* von 1220–1303 bilden den tom. III. der *Monumenta Ord. Praed. Historica, recensuit* Fr. Benedictus Maria Reichert Romae-Stuttgartiae 1898 ff. Ich citiere dieselben unter *Acta*.

dem Vorsitze des Provinzialpriors oder dessen Stellvertreters mit dem Zwecke, die Durchführung der bestehenden Gesetze zu überwachen, Zucht und Disziplin aufrecht zu erhalten und das Studienwesen zu ordnen.

A. Zeit und Ort der Kapitel.

Den Konstitutionen vom Jahre 1228 zufolge sollten in jeder Provinz die Provinzialkapitel alljährlich und zwar am Feste des hl. Michael an einem vom Provinzial nach Einholen des Rates der Diffinitoren bestimmten Orte stattfinden.¹ Eine Ausnahme hievon machte nur jene Provinz, in welcher das Generalkapitel abgehalten wurde. Für diese trat die Konstitution in Kraft, „quod omnes priores conventuales cum sociis suis et predicatorum generales illius provincie, in qua generale capitulum celebratur, illo anno ad capitulum veniant generale; nec eodem anno in illa provincia ad celebrandum aliud capitulum teneantur.“²

Ob aber in diesem Falle die Mitglieder des Provinzialkapitels in völliger Unabhängigkeit vom Generalkapitel die Angelegenheiten ihrer Provinz, sei es während des Generalkapitels selbst oder im unmittelbaren Anschlusse an dasselbe oder aber im Beisein und unter Mitwirkung der Diffinitoren des Generalkapitels und des Ordensmagisters, behandelten, diese Frage lässt sich mangels hinreichender Dokumente schwer entscheiden.

Vergleichen wir die Akten der Generalkapitel mit jenen der Provinzialkapitel der Provinz Provence (1239—1302), so finden wir, dass die Diffinitoren des Generalkapitels die Amtsenthebung der Konventsprioren bald dem Diffinitoren des am selben Orte gefeierten Provinzialkapitels überlassen — so 1258 zu Toulouse — („Absolutiones priorum committimus diffinitoribus capituli provincialis“³) bald dieselbe selbst aussprechen.⁴ In den Akten des gleichzeitig abgehaltenen Provinzialkapitels geschieht nun dieser vom Generaldiffinitorium absolvierten Prioren keine Erwähnung, dagegen finden wir

¹ Denifle, I, 212, 213, 218.

² Denifle, I, 216; V, 557.

³ Acta 93, 35; die ihres Amtes enthobenen Prioren siehe bei Douais, *Acta capitulorum provincialium Ordinis Fratrum Praedicatorum. Première Province de Provence, Province Romaine, Province d'Espagne (1239-1302)*. Toulouse 1894. 73, I.

⁴ Acta 131, 1.

in ihnen wieder fünf weitere vom Provinzialdiffinitorium ihres Amtes entsetzte Prioren.¹ Das gleiche gilt von den Akten der beiden zu Montpellier 1271 gefeierten Kapitel.²

Ziehen wir ferner den Wortlaut der Konstitutionen: „*Visitatores . . . referre debent diffinitoribus provincialis capituli vel generalis, cum in sua provincia celebratur, de iis quos visitaverunt fratribus . . .*“³ in Betracht, so lässt sich der Schluss ziehen, dass das Generaldiffinitorium sich wohl auch mit den spezielleren Angelegenheiten der Provinz, in der es eben tagte, beschäftigte, ohne jedoch die Autorität des Provinzialdiffinitoriums dadurch zu beeinträchtigen.

Diese Bestimmungen gingen auch in die zweite Ausgabe der Konstitutionen durch Raymund von Peñafort über, mit der Ausnahme jedoch, dass man den vorher festgesetzten Tag des hl. Michael für die Feier des Kapitels fallen liess und dessen Bestimmung dem Ermessen des Provinzials und der Diffinitoren anheimgab. „*Provinciale capitulum post capitulum generale, ubi et quando prior provincialis cum consilio diffinitorum elegerit, celebratur*“, lautet die diesbezügliche neue Fassung der Konstitutionen.⁴ Der Tag für die Feier des Generalkapitels war auf Pfingsten jeden Jahres festgesetzt. Als terminus a quo für die Abhaltungszeit der Provinzialkapitel haben wir also Pfingsten, und als terminus ad quem dürfen wir den Beginn des kommenden Herbstes annehmen. In der That bieten uns die am vollständigsten erhaltenen Akten von Provinzialkapiteln aus dem 13. Jahrh., die der Provinz Provence, als äussersten Termin das Fest des hl. Dionysius (9. Okt.). Andere beliebte Tage waren den genannten Akten zufolge die Festtage: Johannes der Täufer (24. Juni), Peter und Paul (29. Juni), Sonntag in und nach der Oktav dieses Festes, Maria Magdalena (22. Juli), Sonntag nach der Oktav dieses Festes, Dominikus (4. Aug.), Maria Himmelfahrt (15. Aug.), Sonntag nach der Oktav von Augustin (28. Aug.), Maria Geburt (8. Sept.), Kreuzerhöhung (14. Sept.), Lukas (18. Okt.).⁵

Die Bestimmung des *Versammlungsortes* gehörte, wie wir später sehen werden, zu den Machtbefugnissen des Diffini-

¹ Douais, 106, I.

² *Acta* 160, 21; Douais, 155, I.

³ Denifle, V, 560.

⁴ Denifle, V, 555.

⁵ Douais a. a. O. VII, f.; und S. 545, 656.

toriums, jedoch konnte der Provinzial oder dessen Stellvertreter „cum consilio discretorum“ das Kapitel von dem bereits bestimmten Convente an einen anderen verlegen.¹

Welche Gründe jedoch bei dieser Bestimmung massgebend waren, muss dahingestellt bleiben; indess dürften vor allem die räumlichen Verhältnisse des betreffenden Conventes sowie dessen Zugehörigkeit zu dieser oder jener Nation derselben Provinz bei der Auswahl in Betracht gezogen worden sein. Nehmen wir beispielsweise die Kapitel der Provinz Teutonia in den siebziger Jahren des 13. Jahrh.,² so haben wir für diese Behauptung hinreichenden Grund zur Annahme. Im Jahre 1270 wurde das Kapitel in Freiburg i. Br. abgehalten, 1271 in Hildesheim, 1272 in Basel, 1273 in Halberstadt, 1274 in Worms, 1275 in Konstanz,³ 1276 in Antwerpen, 1277 in Regensburg, 1278 in Erfurt, 1279 in Würzburg. Dass aber auch die räumlichen Verhältnisse mehr oder minder Ausschlag gebend waren, beweist am besten die Zahl der Teilnehmer an den Provinzialkapiteln. Bleiben wir beispielshalber wieder bei der Provinz Teutonia. Dieselbe zählte am Ende des 13. Jahrhts. 96 Convente;⁴ aus diesen nun kamen, wie bereits oben erwähnt, die Prioren mit je einem Socius, also $95 \times 2 = 190$; ferner die Generalprediger, deren wir für jeden Convent mindestens einen rechnen dürfen, also weitere 95; dazu müssen wir noch zählen die Visitatoren und die verschiedenen Vicarii nebst dem einen oder anderen Inquisitor, ferner den Provinzial. Bringen wir des weiteren in Anrechnung, dass, wenn auch manche aus diesen verhindert waren am Kapitel teilzunehmen, doch wieder so und so viele teils mit teils ohne Erlaubnis am Versammlungsorte sich einfanden, so haben wir rund gegen 300 Teilnehmer, nicht mit inbegriffen die Insassen des betreffenden Conventes.

¹ Acta 194, 8; Beilage I, 72; II, 84. Ueber die Verlegung eines Provinzialkapitels in der Provinz Teutonia vgl. Finke: *Ungedruckte Dominikanerbriege des 13. Jahrh.* (Paderborn 1891). S. 99 ff.

² Sutter, *Die Dominikanerklöster auf dem Gebiete der heutigen deutschen Schweiz im 13. Jahrh.* in: *Katholische Schweizerblätter* 1893. S. 528.

³ Nach Finke a. a. O. hätte dieses Kapitel erst 1276 in Konstanz getagt, was jedoch im Widerspruche steht mit dem von Sutter a. a. O. mitgeteilten Verzeichnisse der Provinzialkapitel.

⁴ Quetif-Echard, *Scriptores Ordinis Praedicatorum* I, IX. f.; XIV. f.

Die Dauer der Verhandlungen der Provinzialkapitel war wie jene der Generalkapitel lange Zeit unbestimmt. Für die letzteren trat bereits im Jahre 1266 die Bestimmung in Kraft, dass sie über den Samstag in der Pfingstoktav hinaus nicht dauern sollten, es müsste denn sein, dass es dem Ordensgeneral und den Generaldiffinitoren ex causa rationabili gut schiene, dasselbe um einen oder höchstens 2 Tage zu verlängern.¹ Diese Konstitution wurde im Jahre 1278 auch auf die Provinzialkapitel ausgedehnt.²

Die Kosten, welche den Conventen, in denen die Provinzialkapitel abgehalten wurden, aus der Beherbergung und Verköstigung, sowohl der zum Kapitel Erschienenen, als auch der aus Anlass des Kapitels ergangenen Einladungen erwachsen, hatten diese selbst zu bestreiten. An die Deckung dieser Kosten aus der Provinzkasse zu denken, geht wohl nicht an; denn abgesehen davon, dass das Bestehen einer Provinzkasse im engeren Sinne des Wortes kaum fürs 13. Jahrh. nachgewiesen werden kann, zeugt vielmehr das ganze urkundliche Material für die Aufbringung der Kosten durch den betreffenden Convent. Klar ergibt sich dies sowohl aus dem Briefe, den Provinzial Ulrich anlässlich der Verlegung des Provinzialkapitels von Wien nach Konstanz an die Provinzmitglieder erliess: „... onus et honorem provincialis nostri capituli ... ad domum ... transfero“,³ als auch aus einem zweiten Schreiben desselben an die Konstanzer Brüder mit den Worten: „Ego quoque, ut succursu vobis adesse videar opportuno, tenore presencium vobis concedo, quod in terminis conventuum vobis propinquorum positis a devotis, si placet, subsidia vindicare. Nec in hac parte vobis debent fratres predictorum conventuum obsistere set manus vestras caritate fraterna potius adiuvari.“⁴ Die Gunst also, welche Ulrich den gegen die Annahme des Provinzialkapitels sich sträubenden Konstanzer Brüdern erwies, bestand darin, dass er ihnen erlaubte, auch ausserhalb des ihnen bestimmten Predigtsprengels Almosen zu sammeln; denn nach einer 1250 erlassenen admonitio war verboten, „ne fratres domus, in qua capitulum generale vel provinciale cele-

¹ *Acta*, 131, 33.

² A. a. O. 194, 28.

³ Finke, a. a. O. S. 111.

⁴ Finke, *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins*. N. F. V, 537.

brandum est, extra terminos sue predicationis occasione dicti capituli questum faciant“.¹

Um nun diese Kosten möglichst zu beschränken, sollte den admonitiones der Generalkapitel zufolge alles Ueberflüssige vermieden werden; so bestimmt das eben erwähnte Kapitel: „duas pitancias non excedant; qui venire non tenentur, non veniant; personas seculares non invitent ad mensam; et ubi usus vini communis non est, illud non procurent nec emant“.² Jenes von 1256: „Caveant omnes priores, in quorum domibus fient capitula generalia vel provincialia, ne occasione capitulorum aliquam notabilem superfluitatem faciant in potibus et in cibis“.³ „In capitulis generalibus et provincialibus non dentur ad plus nisi duo pulmenta preter pulmentum et fructus“,⁴ ordnete das Generalkapitel aus dem Jahre 1258 an, und drei Jahre später erinnerte man daran: „ne . . . fiant superfluitates in conviviis in capitulis nostris . . . neque capitulum nimis prolongetur“.⁵ Letzteren Punkt betont noch besonders das Generalkapitel von 1275, wenn es schreibt: „Cum ex prolongatione capitulorum provincialium conventus, in quibus celebrantur, non modicum pregraventur et admirationis nota exterioribus ingeratur, priores provinciales et diffinitores provincialia capitula citius solito studeant terminare“.⁶

Dass natürlich auch Freunde und Gönner des Ordens und des betreffenden Klosters, ja sogar die Städte selbst reichlich zu diesen Kosten beisteuerten, dürfte fürs 13. Jahrh. ebenso sicher gewesen sein wie für die folgenden Jahrhunderte.⁷ Ob man auch schon in dieser Zeit für die Wohlthäter der Provinzialkapitel, wie dies beispielsweise für jene des Generalkapitels von 1278 nachweisbar

¹ *Acta*, 53, 8.

² A. a. O.

³ A. a. O. 82, 6.

⁴ A. a. O. 93, 9.

⁵ A. a. O. 110, 9.

⁶ A. a. O. 181, 35.

⁷ Siehe Douais, a. a. O. 338, X. Ueber die Gaben, welche der Rat der Stadt Frankfurt a. M. dem dortigen Konvente aus Anlass der daselbst abgehaltenen Kapitel überwies, vgl. Koch, *Das Dominikanerkloster zu Frankfurt a. M.* Freiburg 1892, 78 f. — Schulte, *Urkundenbuch von Strassburg* III, 95 n. 299 verzeichnet die Schenkung von 5 Silbermark für ein General- und ebensoviele für ein Provinzialkapitel.

ist,¹ Ablässe zu erlangen gesucht hatte, möchte ich gerade nicht verneinen, obwohl mir ein solcher Ablassbrief eben nicht vorliegt.

B. Teilnehmer an den Kapiteln.

Bevor wir nun die eigentliche Geschäftsordnung der Provinzialkapitel behandeln, müssen wir der Klarheit halber genau unterscheiden zwischen dem Plenum des Kapitels, das sich aus den oben erwähnten Stimmberechtigten zusammensetzt, und dem Diffinitorium, einer Ausschusskommission von vier Mitgliedern mit dem Provinzial oder dessen Stellvertreter als Vorsitzenden, sowie die Rechte und Machtbefugnisse dieser beiden.

I. Das Plenum und seine Machtbefugnisse.

1. Dem Plenum oblag in erster Linie die Wahl des Diffinitoriums. Dieselbe fand auf folgende Weise statt: „ . . . quatuor fratres de discretioribus [et] magis idoneis a provinciali capitulo per disquisitionem prioris provincialis et prioris et supprioris eius loci, ubi capitulum celebratur, vel, si unus defuerit, per disquisitionem duorum, *quod si duo defuerint, loco ipsorum per disquisitionem duorum antiquiorum in ordine presentium in capitulo,*² hoc modo eligantur. Predicti siquidem tres vel duo, si tertius defuerit, voluntates singulorum singillatim et seorsim aliquantulum in eadem domo coram oculis omnium disquirant et conscribant fideliter. Deinde in continenti et in loco eodem, antequam fratres discedant vel ad invicem colloquantur, scripturam publicent in medium, *expressis nominibus eligentium et electorum.*³ Et in quibus plures concordaverint, illi pro diffinitoribus habeantur. Si autem partes fuerint pares, tunc eodem modo disquisitionis voluntatum unus de fratribus, qui vocem in predicta electione non habuerit, eligatur, et cui parti ille consenserit, illi pro diffinitoribus a capitulo recipiantur. Quod si in electione istius adhuc discordaverint, per eundem modum alius eligatur, et sic deinceps, donec in parte altera maior possit numerus inveniri.“⁴

¹ Siehe *Bullarium Ord. Praed.* I, 566 n. V.

² Der cursiv gedruckte Zusatz trat erst 1281 in Gesetzeskraft; siehe *Acta*, 211, 19.

³ Zusatz aus dem Jahre 1242; *Acta*, 21, 17.

⁴ *Denifle*, V, 553, siehe auch I, 212.

2. Die Wahl des Diffinitors für das Generalkapitel. „Statuimus etiam, ut per duos annos in . . . provinciarum capitulis aliquis de magis idoneis *a maiori parte capituli*¹ *per disquisitionem prioris provincialis*² *vel eius vicarii*³ *et prioris et supprioris illius loci, ubi capitulum celebratur, vel si unus defuerit, per disquisitionem duorum, quod si duo defuerint, loco ipsorum per disquisitionem duorum antiquiorum in ordine presentium in capitulo eligatur, qui sit generalis capituli diffinitor, cui socius competens a priore provinciali et diffinitoribus assignetur.*“⁴

3. Die Wahl der 2 Electores magistri ordinis. „Provinciales . . . cum duobus fratribus in capitulo provinciali electis *a pluribus medietate omnium eligentium*⁵ ad capitulum veniant generale.

4. Die Wahl des Provinzials.

Den Konstitutionen aus dem Jahre 1228 zufolge lag die Wahl des Provinzials in den Händen des Provinzialkapitels: „Statuimus, ut provinciarum priores vel regnorum in capitulo generali a magistro ordinis et diffinitoribus premissa diligenti examinatione confirmentur vel amoveantur. Nam eorum electio ad provinciale capitulum pertinebit.“⁶

Wie lange nun diese Konstitution in Kraft war, lässt sich schwer entscheiden. Erst im Jahre 1236 wurde auf dem Capitulum generalissimum von Paris die Konstitution confirmiert, „quod electio provincialis spectet tantum ad priores conventuales cum duobus fratribus de quolibet conventu ad hoc electis, omnibus fratribus, si commode fieri potest, convocatis.“⁷ Im gleichen Jahre wurde noch diese Konstitution erlassen: „Priore provinciali mortuo vel amoto, prior, qui locum eius obtinet, teneatur convocare, quam citius poterit commode, electores, et statim prior provincialis eligatur et capitulum

¹ So seit 1260; *Acta*, 101, 20; bis dahin hiess es: a capitulo.

² Seit 1281. *Acta*, 211, 13 ff. Der frühere Text (seit 1251) lautete: secundum formam supradictam in electione diffinitorum capituli provincialis.

³ Der Zusatz ‚vel eius vicarii‘ wurde erst 1290 (*Acta*, 254, 20) in die Aenderung von 1281 eingeschoben.

⁴ Denifle V, 553; I, 213.

⁵ Vor 1281, in welchem diese Fassung Gesetzeskraft erhielt (*Acta*, 211, 4), lautete der Text: „in quos ceteri de ipso provinciali capitulo ad electionem magistri faciendam compromittant.“ Denifle, V, 552; I, 215.

⁶ Denifle, I, 212.

⁷ *Acta*, 7, 27; Denifle, I, 218.

provinciale celebretur, nisi iam fuerit celebratum; si statim non elegerint, qui debent eligere, potestas eligendi vel providendi ad magistrum ordinis transferatur.¹

Somit war also von 1236 an die Wahl des Provinzials den Machtbefugnissen des Plenums des Provinzialkapitels entzogen und einer eigenen Wahlkommission anheimgegeben.

Dass natürlich weder diese letztgenannten Fassungen der Konstitutionen noch die folgende: „mortuo (igitur) priore provinciali vel amoto duo fratres de uno quolibet conventu illius provincie eligantur, qui cum suo priore conventuali . . . electionem prioris provincialis celebrabunt . . .“,² bereits in den Konstitutionen von 1228 stehen konnten, liegt auf der Hand; denn durch sie wäre ja der oben citierte Text rein illusorisch geworden.

Die Wahl des Provinzials wurde auf dem Generalkapitel von London 1263 wiederum dem Plenum des Provinzialkapitels anheimgegeben für den Fall, „si congregato capitulo casu aliquo contingente provincia priore provinciali caruerit, ad ipsum provinciale capitulum electio pertinebit“.³ Dieser Antrag wurde bereits im Jahre 1258 eingebracht⁴ und im folgenden Kapitel approbiert,⁵ aber im nächsten Jahre nicht confirmiert. Zwei Jahre später (1261) kam man abermals auf ihn zurück⁶ und 1263 erhielt er endlich in der oben gegebenen Fassung Gesetzeskraft.

Einen weiteren Versuch, dem Provinzialkapitel wieder die Wahl des Provinzials völlig zu überlassen, machte man auf dem Generalkapitel von Pest im Jahre 1273 mit der Inchoatio: „mortuo priore provinciali vel amoto ad provinciale capitulum prioris provincialis electio vel postulatio pertinebit . . .“;⁷ allein die Diffinitoren des im folgenden Jahre zu Lyon abgehaltenen Kapitels bestätigten diese abermalige Konstitutionsänderung nicht, brachten aber einen neuen Entwurf ein, welcher dem Provinzialkapitel nicht schlechthin die Wahl des Provinzials überliess, sondern wieder nur be-

¹ *Acta*, 8, 22; Denifle, I, 217 f.

² Denifle, I, 217.

³ *Acta*, 118, 13.

⁴ A. a. O. 91, 24.

⁵ A. a. O. 95, 22.

⁶ A. a. O. 109, 1.

⁷ A. a. O. 167, 27 f.

dingungsweise wie im Jahre 1263. Dieser Entwurf erlangte denn auch zu Pisa 1276 Gesetzeskraft in folgender Fassung: „Si priorem provincialem in capitulo generali vel medio tempore usque ad capitulum provinciale vel in ipso provinciali capitulo mori vel amoveri contigerit, ad ipsum provinciale capitulum eius electio pertinebit.“¹ Durch diese Konstitution wurde ferner die oben erwähnte vom Jahre 1263 ausser Kraft gesetzt und endgültig gestrichen.² Abgesehen von dem 1294 zu Montpellier zur Konstitution von 1276 gestellten, jedoch nicht approbierten Zusatze „seu electionem de ipso factam cassari contigerit,“³ blieb für die folgenden Jahre des 13. Jahrhunderts die Frage der Zuständigkeit für die Wahl des Provinzials unverändert.

5. Eine weitere Machtbefugnis des Plenums war die geheime Abstimmung über die Beibehaltung oder Absetzung des Provinzials. Endgültig wurde dieses Recht dem Plenum erst im Jahre 1283 zu Montpellier zugesprochen,⁴ nachdem man bereits Jahrzehnte lang diesbezügliche Anträge eingebracht und des öfteren durch admonitiones und ordinationes dessen praktische Durchführung angeordnet hatte.⁵ Die Konstitution lautete: „Singulis annis, auditis culpīs, in capitulo provinciali fiat secretum scrutinium in conspectu omnium super retentione vel absolute prioris provincialis cum expressione nominum et officiorum fratrum exprimentium vota sua per diffinitores capituli provincialis; quod scrutinium non publicetur vel alicui ostendatur, sed statim sigillis omnium diffinitorum in conspectu omnium sigilletur et per diffinitorem generalis capituli vel eius socium vel per socium prioris provincialis in anno provincialium ad generale capitulum deferatur.“⁶

6. Prüfung, Verhandlung und Bestätigung der an das Generalkapitel zu richtenden Gesuche: „Nulla petitio offeratur capitulo . . . generali, nisi a capitulo provinciali fuerit approbata.“⁷ — „Admone-

¹ *Acta*, 183, 10 ff.

² A. a. O. 183, 17.

³ A. a. O. 272, 15.

⁴ A. a. O. 221, 15 ff.

⁵ Vgl. beispielsweise a. a. O. 143, 7; 168, 1; 169, 27; 174, 3; 180, 4; 181, 3; 184, 25; 190, 10; 191, 26; 195, 9; 200, 14; 206, 25; 213, 10; 216, 32.

⁶ A. a. O. 221, 15.

⁷ Denifle, V, 555 f.

mus, quod priores provinciales et diffinitores et ceteri fratres, qui sunt de corpore capituli provincialis, intersint petitionibus examinandis in capitulo provinciali et generali porrigendis.“¹

Einige weitere Machtbefugnisse, welche ursprünglich dem Plenum zustanden, später aber dem Diffinitorium anheimgegeben wurden, wie die Einteilung der Provinz in Vicarien, Ernennung der Vikare und Visitatoren, Wiedereinsetzung der Apostaten und der de mala familiaritate notabiliter suspecti in ihre früheren Rechte werden im folgenden näher behandelt.²

II. Das Diffinitorium und seine Machtbefugnisse.

Die Autorität des Diffinitoriums war, obwohl zeitlich auf die wenigen Tage der Feier des Provinzialkapitels beschränkt, eine möglichst weittragende und den Provinzangehörigen gegenüber eine streng bindende, wie jene der Generalkapitel dem gesamten Orden gegenüber. Eine offizielle Bestätigung der vom Provinzialdiffinitorium getroffenen Bestimmungen durch den General oder das Generalkapitel lässt sich auf Grund bestehender Statuten nicht nachweisen; nur zwei von den Machtbefugnissen des Diffinitoriums machen hierin eine Ausnahme, nämlich die Wahl des Provinzials in den oben gegebenen Fällen und dessen Absetzung beziehungsweise Suspension, ferner die Frage der Gründung neuer Klöster, wie wir weiter unten sehen werden. — Von einer Einsichtnahme der Akten der Provinzialkapitel seitens des Generals finden wir die erste Erwähnung im Jahre 1264, in welchem der damals zu Paris neugewählte General Joannes de Vercellis den Provinzialen und Diffinitoren der Provinzialkapitel befiehlt, „quod in singulis annis, quamdiu ipse erit in officio, mittant ei ad capitulum generale acta capitulorum provincialium.“³ Das gleiche that im Jahre 1293 sein Nachfolger Munio de Zamora,⁴ nachdem bereits das Generalkapitel von Paris im Jahre 1286 eine ähnliche Ordination erlassen hatte.⁵ Dass aber dem General wie dem Generalkapitel das Recht zustand, die Akten

¹ *Acta*, 245, 1; vgl. auch Berthier, a. a. O. 356, cap. 44.

² Vgl. unten S. 114 n. 9; 115 n. 11; n. 14; 116 n. 17.

³ *Acta*, 125, 25.

⁴ A. a. O. 269, 13.

⁵ A. a. O. 234, 7.

der Provinzialkapitel zu ändern, versteht sich von selbst; lag doch in den Händen dieser beiden die höchste Autorität des Ordens. Dass sie ferner auch von diesem Rechte gegebenen Falles Gebrauch machten, dafür lassen sich Beispiele in den Akten der Generalkapitel selbst finden. Erinnerung sei nur an die Absetzung sämtlicher in den Provinzialkapiteln von Marseille (1281) und Carcassone (1282) ernannten Generalprediger durch das Generalkapitel von Montpellier 1283.¹

Die Autorität des Diffinitoriums selbst nahm ihren Anfang unmittelbar nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses für die Diffinitoren² und ging mit der Verlesung der Akten zu Ende; doch konnten sich die Diffinitoren selbst ihre Autorität auch nach der Verlesung der Akten um einen Tag verlängern.³

Von dem Gange und Verlaufe der Verhandlungen des Diffinitoriums erfährt das Plenum des Kapitels nichts; nur die Beschlüsse desselben werden dem Plenum mitgeteilt und ohne weitere Discussion in die Akten aufgenommen; es war sogar den Mitgliedern des Diffinitoriums verboten, anderen darüber Mitteilungen zu machen. „Caveant diffinitores, ne aliquatenus in excusationem sui revelent aliis, qui ex eis consenserunt vel dissenserunt in aliquam sententiam diffinitive promulgatam.“ Ferner „Magister⁴. . . . districte interdicat prioribus provincialibus et diffinitoribus capitulorum provincialium, ne scrutinia priorum eis oblata nec secreta eis in diffinitione relata nec alia occulta ad diffinitionem spectantia aliis personis revelent, ex quibus possit scandalum vel turbatio exoriri.“⁵ Ueber jeden einzelnen Punkt stimmen die Diffinitoren ab; Stimmenmehrheit entscheidet; bei Stimmengleichheit der Diffinitoren gibt der Provinzial oder dessen Stellvertreter den Ausschlag.⁶ Letztere Bestimmung war jedoch nicht lückenfrei; denn es konnte der Fall eintreten, dass in Abwesenheit des Provinzials oder dessen Stellvertreters und in Gegenwart der vier Diffinitoren, sowohl wie auch in Abwesenheit eines der vier Diffinitoren, jedoch in Gegenwart des

¹ A. a. O. 225, 24; vgl. auch 230, 14; 247, 11.

² A. a. O. 221, 4; Beilage III, 25.

³ Beilage I, 81.

⁴ *Acta*, 121, 3.

⁵ A. a. O. 219, 9.

⁶ Denifle, V, 555.

Provinzials oder dessen Stellvertreters bei der Abstimmung Stimmen-gleichheit erzielt wurde. Um nun einer derartigen Beschlussun-fähigkeit des Diffinitoriums vorzubeugen, erliess man im Jahre 1269 die Bestimmung, dass in diesem Falle vom Diffinitorium ein dem Plenum angehöriges Mitglied gewählt werde, durch dessen Ab-stimmung dann eine Stimmenmehrheit erreichbar war. „Si autem per adiunctionem vel absentiam prioris vel eius vicarii vel casu ali-quo contingente partes fiant equales, unus ab eisdem de capitulo eligatur, et in quorum partem ille declinaverit, illorum sententia pre-valet.“¹

Dem oben erwähnten Verbote für die Mitglieder des Diffini-toriums korrespondieren die strengsten Strafen für diejenigen, welche in irgend einer Weise das Diffinitorium zu beeinflussen suchten: „Magister ordinis de consilio diffinitorum et assensu ordinat, man-dat et districte iniungit, quod contra diffinitores generalium vel pro-vincialium capitulorum vel eorum aliquem a fratribus, cuiuscum-que status vel conditionis existant, nullae fiant aut proponantur ex-ceptiones, recusationes vel protestationes, quominus in diffinitioni-bus suis procedant. Si quis autem contrarium facere presumpserit, in penam incidat gravis culpaee et de manu magistri ordinis vel provincialis vel vicariorum eorundem et cuiuslibet diffinitorum reci-piat disciplinam et a capitulo excludatur, ut suum iurgium exeat cum auctore . . .“²

Was die Rechte und Machtbefugnisse des Diffinitoriums be-trifft, so gehörte zu denselben vorzüglich:

1. Absetzung der Konventsprioren sowohl nach eigenem Er-messen als auch auf Grund der von den einzelnen Konventen ein-gelaufenen Scrutinien de retentione vel absolute priorum.³

2. Prüfung der sowohl vom Provinzial im Busskapitel gegen sich selbst gemachten als auch von den übrigen am Kapitel Teil-nehmenden gegen ihn vorgebrachten Anklagen; dessen Zurecht-weisung (emendatio), Bestrafung durch Auferlegung einer Busse (iniunctio poenitentiae), eventuell dessen Suspension vom Amte bis

¹ *Acta*, 144, 29.

² *Acta*, 262, 3.

³ *Acta*, 221, 24 ff.

zum nächsten Generalkapitel, von welchem das Diffinitorium dessen Absetzung fordern kann.¹

3. Entgegennahme der Rechenschaftsablage des Provinzials über seine Einnahmen und Ausgaben.²

4. Ernennung der Generalprediger.³

5. Gründung neuer Konvente.

Hiebei ist zu unterscheiden die *petitio novae domus*, welche von den Konventen an das Provinzialdiffinitorium gerichtet wurde. Fand diese *petitio* dessen Begutachtung, so erfolgte seinerseits die *postulatio* beim Generalkapitel; stimmte auch letzteres zu (*concessio*), so erfolgte schliesslich nach dem Gutdünken des Provinzialdiffinitoriums die *positio domus*.⁴

6. Verlegung bereits bestehender Konvente an einen anderen Ort.⁵

7. Ernennung des *socius* für den Provinzial, wenn er zum Generalkapitel gehen muss.⁶

8. Ernennung des *socius* für den *diffinitor* des Generalkapitels.⁷

9. Wahl der Provinzvisitatoren.

Ursprünglich bidete diese Wahl einen Bestandteil der Machtbefugnisse des Plenums: „statuimus, quod quatuor fratres ad visitandam provinciam in capitulo provinciali predicto modo eligantur.“⁸ Im Jahre 1244 wurde der Zusatz bestätigt: „vel plures, secundum quod capitulo provinciali videbitur expedire.“⁹ Vom Generalkapitel von Bologna (1262) an konnte die Wahl vom Plenum auch dem

¹ Denifle, I, 213; V, 555.

² *Acta*, 118, 1f.; vgl. 32, 21; 70, 27.

³ Um hier eine längere Digression über die Generalprediger zu vermeiden, verweise ich auf meine in Vorbereitung stehenden Prolegomena zu den Akten der Generalkapitel. Für die hier in Betracht kommende Zeit lässt sich für den Generalprediger folgende Definition aufstellen: *Frater maturus et discretus ad negotia ordinis in capitulis pertractanda, qui post studium trium annorum theologiae a provinciali cum diffinitoribus institutus potest sine speciali licentia prioris sui praedicare et confessiones audire ubique in provincia, in qua est institutus et cuius capituli provincialis est membrum ex officio.* Vgl. Denifle, I, 223; V, 555, 560; *Acta*, 227, 10; 274, 29.

⁴ Denifle, V, 549; *Acta*: *Concessio domorum*, 66, 24 ff.; 77, 29 u. s. w.; 170, 12.

⁵ *Acta*, 118, 10.

⁶ Denifle, V, 557.

⁷ A. a. O. 553.

⁸ A. a. O. I, 219; V, 560.

⁹ *Acta*, 28, 1.

Provinzial und den Diffinitoren überlassen werden, „nisi priori provinciali et diffinitoribus velint committere;“¹ aber bereits vier Jahre später wurde auch dieses Recht dem Plenum völlig entzogen und die Aufstellung der Visitatoren ausschliesslich zu einem Rechte des Diffinitoriums erklärt. Die neue Fassung der Konstitution lautete nun: „Statuimus, quod quatuor fratres ad visitandum provinciam in capitulo provinciali a priore provinciali et diffinitoribus assignentur.“² Da aber durch diese nunmehr gültige Konstitution der obenerwähnte Zusatz aus dem Jahre 1244 nicht abrogirt wurde, müssen wir wohl annehmen, dass dem Plenum wenigstens das Recht erhalten blieb, vom Diffinitorium die Ernennung von mehr als vier Visitatoren zu verlangen.

10. Prüfung der Visitationsberichte.

„Visitatores presentes verbo, absentes scripto referre debent diffinitoribus provincialis capituli vel generalis, cum in sua provincia celebratur, de iis, quos visitaverunt fratres . . .“³

11. Einteilung der Provinz in Vikarien und Ernennung von Vikaren für dieselben.

„Statuimus (autem), quod in singulis provinciis priores provinciales vel eorum vicarii et diffinitores capituli provincialis provincias suas per vicarias distinguant, secundum quod eis videbitur expedire, quibus singulos vicarios preficiant . . . requisito consilio fratrum presentium ad dictas vicarias pertinentium, qui sunt de corpore provincialis capituli . . .“⁴ Bologna 1275.

12. Bestimmung des Versammlungsortes für das nächste Kapitel.⁵

13. Festsetzung des Tages, an welchem die Kapitelsmitglieder am Versammlungsorte eintreffen konnten.⁶

Dieses Recht wurde dem Diffinitorium erst 1264 auf dem Generalkapitel von Paris zugesprochen.

14. Wiedereinsetzung der Ordensapostaten in ihre früheren Rechte.

¹ *Acta*, 114, 4.

² A. a. O. 131, 28.

³ Denifle, V, 550; vgl. auch *Acta*, 166, 4; Beilage I, 55; II, 66.

⁴ *Acta*, 177, 18.

⁵ Denifle, I, 213; vgl. oben S. 103.

⁶ *Acta*, 122, 17; siehe auch a. a. O. 110, 11.

Nach den Konstitutionen von 1228 konnte ein Apostat niemals mehr seinen ihm nach dem Eintrittsalter zukommenden Platz einnehmen, sondern nach dem Gutdünken des Prälaten wurde ihm ein locus inferior, d. h. nach den später Eingetretenen angewiesen;¹ seit 1255 jedoch konnte hierin das Diffinitorium dispensieren.² Ferner war es seit diesem Jahre dem Diffinitorium sowohl des General- wie Provinzialkapitels anheimgegeben, den in den Orden zurückgekehrten Apostaten die Erlaubnis zu geben, wieder predigen und beicht hören zu dürfen.³ Bis zu diesem Jahre stand dieses Recht, was das Provinzialkapitel anlangte, dem Plenum desselben zu.⁴ Zu diesen bereits erwähnten Strafen, welche die Apostasie nach sich zog, fügte man auf dem Generalkapitel von Bologna 1262 noch hinzu, dass ein Apostat „nec ad aliquam electionem ordinis nec ad aliquem tractatum eorum, quae mittenda sunt ad generale vel provinciale capitulum, admittatur;“⁵ aber gleichzeitig räumte man auch die Wiedereinsetzung in diese Rechte dem Diffinitorium des General- wie Provinzialkapitels ein;⁶ jedoch sollte seit 1289 diese Restitution erst nach Ablauf von mindestens drei Jahren bewilligt werden.⁷

15. Versetzung der Konventualen von einem Kloster in ein anderes.⁸

16. Freilassung der Eingekerkerten.⁹

17. Bestrafung und Restitution jener, welche die auf dem vorhergehenden Kapitel erlassenen ordinationes nicht befolgten oder sonstwie sich schwerer Vergehen schuldig machten,¹⁰ besonders solcher, die „in peccatum carnis lapsi fuerint,“ „qui per conspirationem vel coniurationem vel per malitiosam concordiam adversus priores vel prelatos suos manifeste se erexerint“,¹¹ „qui de mala fa-

¹ Denifle, I, 210.

² Acta, 73, 24.

³ A. a. O. 73, 27.

⁴ Denifle, I, 211.

⁵ Acta, 112, 28.

⁶ A. a. O.

⁷ A. a. O. 247, 32.

⁸ A. a. O. 81, 26; 109, 20.

⁹ A. a. O. 280, 13 ff.

¹⁰ Beilage II, 73.

¹¹ Denifle, I, 210; V, 547.

miliaritate notabiliter suspecti fuerint.“¹ Was die zwei ersten Vergehen anlangt, stand bis zum Mailänder Kapitel vom Jahre 1255 das Restitutionsrecht dem Plenum zu; erst von da ab machte es einen Bestandteil der Machtbefugnisse des Diffinitoriums aus.²

18. Regelung der Studien, Assignatio und Revocatio der Studenten sowohl für die vier Ordensuniversitäten³ wie auch für die Particularstudien der einzelnen Provinzen, und Ernennung der Lectoren für dieselben. Ohne spezielle Erlaubnis des Diffinitoriums konnte seit 1248 keiner „publicus doctor“ werden noch auch „disputare.“⁴ Welcher Fürsorge das Studienwesen auf den Provinzialkapiteln sich erfreute, dafür legen die uns erhaltenen Akten von Provinzialkapiteln beredtes Zeugnis ab.⁵

19. Bestimmung der Suffragien für lebende und verstorbene Wohlthäter und Brüder, Gewährung der litterae fraternitatis und der beneficia ordinis.

20. Prüfung der von den Konventen an das Provinzialkapitel gerichteten Petitionen und des Vermögensstandes der einzelnen Konvente, insbesondere der Schulden derselben.⁶

21. Einsetzung der Richter für die Beilegung von Streitigkeiten unter den Brüdern wie Konventen und Bestätigung dieser richterlichen Urteile.⁷

22. Ueberwachung der Ordensdisziplin in ihrem ganzen Umfange durch Erlassen von Ordinationen und Admonitionen. Seine diesbezüglichen Informationen schöpft das Diffinitorium teils aus der persönlichen Erfahrung seiner Mitglieder, teils aus den von Visitatoren, Vikaren, Konventen oder anderen Ordensmitgliedern eingelaufenen Berichten, Beschwerden und Anträgen. Zur Klarlegung zweifelhafter Punkte konnte das Diffinitorium in der betreffenden Frage kompetente Brüder vor sein Tribunal rufen.

Die also in den Akten erlassenen Ordinationen und Admonitionen sollten mit diesen in einem eigens dazu bestimmten Buche

¹ *Acta*, 131, 17.

² *Acta*, 73, 16 ff.; vgl. auch a. a. O. 144, 25.

³ A. a. O. 156, 12; Beilage II, 77.

⁴ Denifle, V, 564; vgl. *Acta*, 101, 29.

⁵ Vgl. Douais, a. a. O. und diese Zeitschrift 1897, 296 ff.; 305 ff.; 315 ff.; 325 ff.

⁶ Denifle, V, 555.

⁷ Vgl. *Acta*, 138, 25; 241, 28; 256, 19.

vollständig eingetragen werden und zum mindesten viermal im Jahre in jedem Konvente zum Verlesen kommen;¹ ja im Jahre 1298 ging man sogar soweit, dass man befahl, die Admonitiones des zuletzt abgehaltenen Kapitels zum mindesten einmal in jedem Monate bekannt zu geben.²

Was nun die Zeitdauer anlangt, für welche diese Admonitiones verpflichtend waren, so gibt uns darüber das zu Florenz 1281 gefeierte Generalkapitel den besten Aufschluss. Es schreibt: „Quamvis non sit tenendum vel dicendum, quod admonitiones generalium capitulorum per totum ordinem et provincialium in suis provinciis non durent nisi per annum vel tantum ad vitam admonentium et alia huiusmodi, tamen ad fratrum conscientias assecurandas ordinamus, quod huiusmodi admonitiones more solito in caternis scribantur et diligentius observentur, ille presertim, que certam causam honestatis, utilitatis vel necessitatis continere videntur; ideoque declarationem de hoc in capitulo generali Oxonie celebrato factam presentibus revocamus.“³

C. Geschäftsordnung der Provinzialkapitel.

Der Umstand, dass die auf den Provinzialkapiteln zu verhandelnden Gegenstände sich in den verschiedensten Kapiteln der Konstitutionen sowohl in ihrer ersten wie zweiten Redaktion zerstreut fanden, wozu noch im Laufe der Jahre immer neue Zusätze und Korrekturen seitens der Generalkapitel kamen, brachte es mit sich, dass man wohl schon frühzeitig daran ging, die bei der Feier der Provinzialkapitel zu beobachtenden und zu behandelnden Gesichtspunkte derart zu ordnen und aufzuzeichnen, dass bei deren Einhalten der Geschäftsgang der Kapitel sich ebenmässig und rasch abwickeln konnte.

Unter der Ueberschrift „*de solemni celebratione capituli*“ brachte bereits Raymund von Peñafort in seiner Neuordnung der Konstitutionen die in der ersten Ausgabe derselben weniger übersichtlich sich findenden Vorschriften für die Feier des Generalkapitels in eine wesentlich klarere Form, welche auch bei der Feier

¹ Acta, 252, 5.

² Acta, 290, 11.

³ A. a. O. 213. 35 ff.

der Provinzialkapitel beobachtet werden sollte.¹ Allein in diesem Abschnitte handelt es sich nur um die Art und Weise der feierlichen Begehung des Haupttages der General- wie Provinzialkapitel. Ueber den Geschäftsgang der übrigen Tage lässt uns auch Raymund im Unsichern. Als um so wertvoller dürfen wir daher die uns noch aus dem 13. Jahrh. erhaltenen Geschäftsordnungen betrachten, durch welche unsere Kenntniss über einen so wichtigen Gegenstand, wie es die Provinzialkapitel in der Geschichte des Dominikanerordens sind, wesentlich bereichert wird.

Vier Formularien derartiger Geschäftsordnungen blieben uns handschriftlich erhalten.

1. Das älteste von ihnen findet sich in der kgl. Bibliothek zu Berlin (Msc. Theol. Lat. Oct. 109 f., 117^v ff.).² Die Abfassungszeit dieses Formulars fällt meines Erachtens vor das Jahr 1263. Denn, wie oben³ gezeigt, war vom Jahre 1236 bis 1263 dem Provinzialkapitel die Wahl des Provinzials entzogen; es konnte also nicht, wie in Beilage II, von ihr hier die Rede sein. Ferner erscheint die im Jahre 1264 erlassene Konstitution: „Prior autem provincialis et diffinitores in quolibet capitulo provinciali determinant tempus, ante quod fratres ad sequens capitulum non veniant,“⁴ ihrem Inhalte nach hier als späterer Nachtrag.

2. Eine etwas spätere Uebearbeitung genannten Formulars mit der Ueberschrift: „*De hiis que facienda sunt in capitulis provincialibus*“, fand ich in der Vaticana cod. lat. Vat. 7651 fol. 65 ff. und in der Stadtbibliothek in Nürnberg Cent. IV. 72 fol. 30^v f.; beide Codices stimmen unter sich völlig überein. Diese Uebearbeitungen fanden nach 1265 oder 1276 statt; denn einmal erwähnen sie die Wahl des Provinzials durch das Provinzialkapitel, welche 1263 dem Kapitel wieder anheimgegeben wurde (doch kann sich dieser Hinweis auch auf die im Jahre 1276 gegebene Konstitution beziehen),⁵ und dann werden in ihnen mehrere Male die

¹ Denifle, V, 557 f.; vgl. auch ebenda I, 218 ff.

² Eine eingehende Beschreibung dieses Manuskriptes gibt Finke, a. a. O. 1 ff. Ich schulde dem Herrn Hofrat Prof. Dr. Finke besonderen Dank für die gütige Ueberlassung der von ihm gefertigten Kopie dieser Handschrift, welche ich hier in Beilage I gebe.

³ S. 108 n. 4.

⁴ *Acta*, 122, 17.

⁵ Siehe oben S. 108 n. 4.

Vikare erwähnt, deren Institution erst seit 1275 datiert.¹ Beilage II.

3. Um dieselbe Zeit dürfte auch Beilage III entstanden sein, was aus der Erwähnung der Inquisitoren hervorgeht, welche erst seit 1275 an den Provinzialkapiteln Anteil nehmen durften.² Ich entnahm deren Text einer im Ordensarchiv aufbewahrten Handschrift³ (S. 11 ff.) aus dem Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrh.s.

4. Ein weiteres, wohl schon dem 15. Jahrh. angehörendes Formularium enthält Cod. Lat. 3684 fol. 126^v ff. der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Obwohl dieses Formular zeitlich nicht mehr in den Rahmen unserer Abhandlung gehört, glaubte ich doch des inneren Zusammenhanges halber dasselbe hier mitpublizieren zu sollen, zumal auch manche Schwierigkeiten der drei älteren Formularien aus ihm sich erklären lassen.

Wie bereits oben⁴ bemerkt, fand die Feier der Provinzialkapitel immer an einem Feiertage oder auch Sonntage statt, das heisst, der eigentliche Haupttag, die *solemnis celebratio capituli*, fiel immer auf einen dieser Tage. Auf die Vigil dieses Festes nun traf der erste Tag des Kapitels, dessen Geschäftsordnung folgende war: Morgens Anrufung des hl. Geistes durch die *missa de spiritu sancto* (I, 1; II, 1).⁵ Darauf im Kapitelsaale vor den daselbst versammelten Brüdern Predigt, welche entweder der Vorsitzende des Kapitels, d. h. der Provinzial oder dessen Stellvertreter, selbst hält oder ein von ihm dazu bestimmter Bruder (I, 2; II, 2). Daran anschliessend folgt die Verlesung der Akten des letzten Generalkapitels und des dieselben begleitenden Briefes des Ordensmagisters, die eventuell gewünschte Erklärung der Akten durch den letzten Generaldiffinitor oder dessen Socius (I, 3, 4; II, 5; III, 26). Nachdem sich nun alle jene, welche nicht zum Plenum des Kapitels gehören, entfernt, findet die Wahl der Diffinitoren statt auf die bereits geschilderte Art und Weise (I, 5; II, 4; III, 20–25).⁶

¹ *Acta*, 177, 18; siehe Beilage II, 56, 66, 71.

² *Acta*, 181, 33; B. III, 61.

³ Ueber sie vgl. *Denifle*, I, 167.

⁴ S. 103.

⁵ Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die in den Beilagen gedruckten Formularien.

⁶ Vgl. S. 107 n. 1.

Trotzdem die Formularien II und III von I darin abweichen, dass sie die Wahl der Diffinitoren vor die Lektüre der Akten des Generalkapitels ansetzen, glaube ich doch die Aufeinanderfolge von I beibehalten zu müssen und zwar sowohl auf Grund der Akten der Generalkapitel selbst, welche im Jahre 1257 daran erinnern, „quod acta capituli generalis et litterae magistri legantur fratribus ad provinciale capitulum congregatis ante electionem diffinitorum,“¹ als auch auf die Autorität Humberts de Romanis hin, der in seinem Traktate *de officiis ordinis* ausdrücklich sagt: „providere debet (provincialis), quod acta capituli generalis et litterae magistri, et si quae aliae litterae vel scripta emanaverint a capitulo generali per provinciam habenda, legantur ante electionem diffinitorum.“²

Die Wahl des Provinzials, deren in II, 3 Erwähnung geschieht, gehört streng genommen nicht in die Geschäftsordnung der Provinzialkapitel, da dieselbe bereits vor den Kapitelsverhandlungen erledigt sein muss.

Das Resultat der Diffinitorenwahl wird hierauf den wieder in den Kapitelsaal zurückgerufenen Brüdern mitgeteilt (III, 24). Die Autorität des Diffinitoriums beginnt. Alle an das Kapitel gerichteten Schreiben werden von den Ueberbringern den Diffinitoren ausgehändigt, von diesen auf ihren Inhalt geprüft, geordnet und in den folgenden Sitzungen verhandelt (I, 6; II, 6; III, 29, 30).

Im Anschlusse hieran, falls es die Zeit erlaubt, oder zu einer anderen geeigneten Stunde des gleichen Tages erinnert der Provinzial oder dessen Stellvertreter die zum Kapitel erschienenen und dem Konvente angehörigen Brüder an die zur Aufrechterhaltung der Hausordnung und zur würdigen Feier des Chorgebetes u. s. w. erforderlichen Verhaltensmassregeln (I, 7–19; II, 7–34; III, 31–60; IV, 1–16). Nach III, 47 und IV kann der Provinzial diese Ermahnungen auch bereits am vorhergehenden Tage erlassen.

Am gleichen Tage erfolgte noch die Ernennung dessen oder derer, welchen die Prüfung der Gesuche um „litterae fraternitatis“ oblag (I, 20 ff.; II, 35 ff.). Die Besitzer solcher Verbrüderungsbriefe

¹ *Acta*, 86, 33.

² Ed. Berthier, Romae 1889, II, 200. — Vgl. mit diesem Citate III, 45, wo gerade das Gegentheil behauptet wird von dem, was Humbert in Uebereinstimmung mit den *Acta* schreibt.

erhalten Anteil an den guten Werken der Ordensmitglieder der betreffenden Provinz (wie Gebeten, Messen, Fasten etc.). Zu unterscheiden sind diese Briefe von jenen, deren Empfänger die Zusage von Suffragien erhielten (I, 36); für gewöhnlich bestanden diese in soviel hl. Messen, als die Provinz Priester zählte; die Kleriker hatten statt jeder hl. Messe einmal die sieben Busspsalmen (Psalm 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142) und die Laienbrüder hundert Pater noster und Ave Maria zu beten.¹

Die Geschäftsordnung für den Haupttag des Kapitels, den „dies sanctus“, war folgende:

Nachdem sich sowohl die Mitglieder des Kapitels als auch die übrigen im Konvente anwesenden Brüder im Kapitelsaale versammelt hatten, fand nach Anrufung des hl. Geistes durch den Hymnus „Veni creator Spiritus“ mit dem Versikel „Emitte spiritum tuum“ und der Kollekte „Deus qui corda fidelium“ eine Predigt statt. Nach Beendigung derselben folgte die Bekanntgabe der Namen der seit dem letzten Kapitel verstorbenen Brüder, und zwar so, dass jeder Prior die seines Konventes nannte. Hierauf wurde nach Abbeten des Psalms „De profundis“ mit dem „Kyrie eleison“ und dem Versikel „A porta inferi“ die communis absolutio erteilt mit der Oration „Absolve Domine“ (I, 28–30; II, 43–45; III, 1–5). Nachdem man so der Verstorbenen gedacht und die Briefe derer, welche um Suffragien baten, verlesen waren, empfahlen die einzelnen Prioren der Reihe nach die lebenden Wohlthäter ihrer Konvente dem gemeinsamen Gebete; man betete für sie den Psalm „Ad te levavi“ mit dem „Kyrie eleison“, „Pater noster“, dem Versikel „Salvos fac“ etc. und die Oration „Praetende Domine“.

Nach I, 31, 32 und II, 46 würde das Verlesen der erwähnten Briefe der Gebetsempfehlung und Gebetsverrichtung folgen; jedoch auf Grund einer Verfügung des Generalkapitels vom Jahre 1267, welche lautet: „perlectis autem litteris et facta recommendatione vivorum dicatur psalmus“,² glaubte ich die Reihenfolge von III, 5, 6 beibehalten zu müssen.

Hatte nun noch der Provinzial jene empfohlen, denen er spezielle Suffragien in den Akten zugewendet wissen wollte, und

¹ Vgl. beispielsweise diese Q. S. 1897, S. 301 f.

² *Acta*, 136, 4.

allenfalls am vorhergehenden Tage vergessene Ermahnungen nachgetragen und die Brüder über die eventuell abzuhaltende Prozession belehrt, so schritt man zur Abhaltung des Busskapitels (I, 33–37; II, 47–50; III, 6).

Der Verlauf desselben war folgender:

Nach Entfernung derer, welche noch keine drei Jahre dem Orden angehörten, wurden zuerst jene vernommen, welche nicht erschienene Kapitelsmitglieder zu entschuldigen hatten (I, 38, 39; II, 51, 52; III, 7, 8). Nach stattgefundener Entgegennahme dieser Entschuldigungen hatten sich diejenigen anzuklagen, welche ohne Erlaubnis zum Kapitel gekommen waren. Ihrer Anklage folgte sofort die Auferlegung einer Busse und Entfernung aus dem Kapitelsaale (I, 40; II, 53; III, 9).

Bevor wir nun die Reihenfolge der sich Anklagenden nach den verschiedenen Formularen behandeln, müssen wir uns vergegenwärtigen, dass die Kapitelsteilnehmer ihrer Rangstufe entsprechend in zwei Gruppen geteilt waren, eine zur Rechten, die andere zur Linken des Provinzials oder dessen Stellvertreters, welcher seinen Sitz in der Mitte der oberen Schmalseite des Kapitelsaales einnahm. Als erster zur Rechten des Provinzials erhält der der Profess nach älteste Diffinitor seinen Platz; als erster zur Linken der zweitälteste, als zweiter zur Rechten der drittälteste und als zweiter zur Linken der jüngste Diffinitor. Diesen reihen sich nun die einzelnen Konventsprioren an und zwar entscheidet unter ihnen das Gründungsjahr ihrer Konvente. Der Prior des ältesten Konventes erhält also seinen Sitz zur Rechten des dritten Diffinitors, der des zweitältesten kommt zur Linken des jüngsten Diffinitors zu sitzen u. s. f. Sollten ausnahmsweise einige Supprien auf dem Kapitel zugegen sein, so schliesst sich der älteste aus ihnen — ob nach der Profess oder nach dem Gründungsjahre ihres Konventes, wage ich nicht zu entscheiden — an der Seite des vorletzten Priors an. Ihnen folgen die Visitatoren und zwar unter sich dem Professalter nach geordnet, so dass der älteste aus ihnen an die Seite des vorletzten Supprios zu sitzen kommt. Nach den Visitatoren kommen in der Rangstufe die Generalprediger; unter ihnen selbst entscheidet für die Praecedenz Tag und Jahr ihrer Ernennung, und falls mehrere auf demselben Kapitel zugleich instituiert werden, gilt als der erstere unter diesen derjenige,

welcher dem Professalter nach den übrigen vorgeht. Dementsprechend erhält also der älteste Generalprediger seinen Platz an der Seite des vorletzten Visitators. Der jüngste Generalprediger schliesslich hat als Nachbarn den dem Professalter nach zweitältesten aus der Gruppe der *alii fratres*, welche unter sich der Profess nach geordnet sind.

Die Reihenfolge bei der Anklage nun lässt eine doppelte Erklärung zu; nämlich gemäss I, III, IV einmal die, dass nach dem Provinzial zuerst der erste Diffinitor zur Rechten des Provinzials sich anklagt, ihm zunächst der linkssitzende, dann der zweite zur Rechten u. s. f., und zweitens diese, dass, wie II, 55 will, zuerst die Diffinitoren zur Rechten und dann jene zur Linken sich anklagen. Erstere Erklärung dürfte die richtigere sein, da sie auch unter den einzelnen Gruppen die Rangstufe einhält. Heutzutage ist sie die allein übliche.

Der Unterschied der einzelnen Formularien unter sich bezüglich der Reihenfolge bei der Anklage gründet sich auf spätere Erlasse von Generalkapiteln; so konnte I als vor 1263 abgefasst der Vikare (II, 56), welche erst 1275 auf dem Kapitel von Bologna eingesetzt wurden,¹ nicht erwähnen, ebensowenig wie der Inquisitoren, welche ebenfalls im gleichen Jahre erst Zutritt zu den Provinzialkapiteln erhielten.² Ob diesen Vikaren aber der Vortritt vor den Konventsprioren wirklich zukam, möchte ich sehr bezweifeln; denn obwohl sie „prioris provincialis plenarie vices gerant“, hatten sie selbst in den Konventen ihrer Vikarie keinen Vortritt vor den betreffenden Prioren, ausser „in capitulo, dum officium sue vicarie exercent“; ferner erlosch ihre Autorität bereits am Tage, welcher dem Wahltage des Provinzialdiffinitoriums unmittelbar voranging.

Die *socii* der Konventsprioren werden in I und II namentlich nicht angeführt, sie figuriren nur unter der Rubrik *alii fratres*; dass sie aber unter diesen an erster Stelle zu stehen haben, geht aus III, 61 und IV, 33 hervor, wo ihr Platz als unmittelbar nach den Generalpredigern angegeben wird.

Die Supprioren, deren in I, 44 und III, 61 Erwähnung geschieht, konnten fürs Provinzialkapitel nicht als *socii* der Konvents-

¹ Vgl. oben S. 115 n. 11.

² *Acta*, 181, 33.

prioren gewählt werden, ausser für den Fall, dass sie schon ex officio, z. B. als Generalprediger, Inquisitoren, Vikare, oder mit spezieller Erlaubnis zum Kapitel erscheinen durften;¹ warum sie aber dann ihre eigene Ranggruppe bilden sollten und nicht schlechthin entweder unter den Generalpredigern, Inquisitoren, Vikaren oder den socii aufgezählt wurden, lässt sich schwer entscheiden.

Auch bezüglich der Rangstellung der Inquisitoren über den Generalpredigern findet sich ausser III, 61 sonst nirgends eine Andeutung; dass ebenda weder der Proklamation des Provinzials noch der vier Diffinitoren gedacht wird, darf wohl der Schuld eines nachlässigen Kopisten zugeschrieben werden.

Gegenstand der Selbstanklage — *se proclamare* — und der Proklamation — *proclamari* — sind äussere Verfehlungen gegen die Ordensdisziplin, welche *ad poenam*, nicht aber *ad culpam* im Dominikanerorden verpflichten. Ueber die einzelnen Grade der Culpa (*levis*, *gravis*, *gravior*, *gravissima*) handeln ausführlich die Konstitutionen.² Jeder im Busskapitel anwesende hat das Recht, nach beendeter Selbstanklage des einzelnen gegen denselben wegen etwa bei der Anklage unterlassener oder vergessener disziplinärer Verfehlungen als Ankläger aufzutreten. Hierauf folgt seitens des dem Busskapitel vorsitzenden Prälaten die entsprechende Rüge und Auflegung der Busse.³

Um nun dieses Busskapitel nicht allzulange auszudehnen, konnten für die nicht dem Plenum des Provinzialkapitels angehörenden Brüder ein oder gar mehrere eigene Busskapitel unter dem Vorsitze von Priors abgehalten werden (I, 47; III, 62). Die Bestimmung dieser Priors lag in den Händen des Provinzials.

War nun das Busskapitel beendet, so erfolgte seitens des Provinzials und der Diffinitoren die Einsetzung einer Kommission von Richtern (I, 49; II, 62) — nach III, 63 und IV, 20 drei an der Zahl — „*qui questiones fratrum terminent extra capitulum*“ (III, 63).⁴ Zur Kompetenz dieser Richter gehörte auch die Beilegung von „*dissensiones inter fratres sive de libris sive de aliis*“; jedoch

¹ A. a. O. 181, 30.

² Denifle, V, 544 ff.

³ Vgl. auch a. a. O. S. 556. *de capitulo cotidiano*.

⁴ Vgl. Denifle, I, 220, Anmerkung.

bedurften deren Entscheidungen der Bestätigung des Diffinitoriums, was in den Akten mit der Formel: „Sententias iudicum approbamus“ geschah (I, 78; II, 86).

Hiemit war die Geschäftsordnung für den zweiten Tag des Kapitels erledigt.

Für die folgenden Tage bringt ausser IV, 34–36 keines der übrigen Formularien eine zum voraus festgesetzte Geschäftsordnung; sie beschränken sich vielmehr darauf, nur die einzelnen zur Beratung und Verhandlung kommenden Punkte aufzuzählen.

Das Diffinitorium hält in diesen Tagen seine Sitzungen ab unter dem Vorsitze des Provinzials oder dessen Stellvertreters und behandelt die zu seinen Machtbefugnissen gehörenden Angelegenheiten.

Die socii der Konventsprioren sind in dieser Zeit mit der Abschrift der Akten des letzten Generalkapitels und des dieselben begleitenden Briefes des Ordensmagisters beschäftigt (III, 46, 58); die übrigen im Konvente anwesenden Brüder obliegen den gewöhnlichen Uebungen, wie Chorgebet etc., soweit sie nicht dem Diffinitorium zur Verfügung zu stehen haben (I, 36, 52, 53, 55; II, 66; III, 49, 50).

An einem der folgenden Tage (nach IV, 35–36 an dem dem Haupttage zunächst liegenden) vereinigen sich noch einmal alle zum Plenum des Kapitels gehörenden Mitglieder zur Wahl des Diffinitors für das Generalkapitel, resp. der zwei electores magistri ordinis, zur Besprechung der an das Generalkapitel zu richtenden Petitionen und zur geheimen Abstimmung über Beibehaltung oder Absetzung resp. Suspension des Provinzials (I, 73, 74; II, 63, 64; III, 65, 66, 67).

Für den letzten Tag des Kapitels endlich liegen wieder eingehendere Bestimmungen für die Geschäftsordnung vor.

Vor den im Kapitelsaale versammelten Brüdern kommt vor allem der Konstitutionsparagraph: „De solutione autem et terminatione questionum“¹ zur Verlesung (I, 79; III, 14). Nach letzterem Formularium hatte dies einer der Diffinitoren zu thun. Hierauf folgt die Aufzählung aller anlässlich der Feier des Kapitels

¹ Siehe Denifle, I, 220, V, 558.

empfangenen Wohlthaten (I, 80; III, 12), deren Spender dem Gebete der Brüder empfohlen werden (III, 13). Dieser Gebetsempfehlung schliesst sich die Veröffentlichung der vom Diffinitorium erlassenen Akten an (I, 80; III, 16), welche eventuell von dem sie verlesenden Diffinitor erklärt werden (III, 16). Ist dieser Punkt erledigt, so folgt die „communis confessio et absolutio, perseverantibus benedictio“¹ (II, 89; III, 19).

Die offizielle Feier des Kapitels ist hiemit beendet. Jedoch stand es dem Diffinitorium frei, seine Autorität um einen Tag zu verlängern; auch war es dem Provinzial anheimgegeben, noch weitere admonitiones (sei es schriftlich, sei es mündlich) zu erlassen (I, 81; I, 51, 82, 83; II, 91). Aus III, 17 erfahren wir ferner, dass der Provinzial oder dessen Stellvertreter speziell die socii der Prioren — denn diesen oblag nun die Anfertigung einer Kopie der eben publizierten Akten — ermahnen soll, dass sie sich rasch dieser Aufgabe erledigen und in ihre Konvente zurückkehren, damit der das Kapitel beherbergende Konvent nicht durch weitere Ausgaben belastet werde.

Es erübrigt noch die Frage zu behandeln, ob und von wem die erlassenen Akten besiegelt wurden. Eine sichere Angabe darüber lässt sich nicht finden; doch darf man wohl mit Sicherheit annehmen, dass auch das Diffinitorium die unter seiner Aufsicht redigierten Akten offiziell durch die Siegel der einzelnen Diffinitoren und des Provinzials resp. dessen Stellvertreters beglaubigte. Ausgeschlossen jedoch dürfte sein, dass sämtliche dem Plenum angehörige Mitglieder die Akten mitbesiegelten, oder dass die nach diesem Originaltext hergestellten Kopien irgendwie beglaubigt worden wären. In wessen Besitz dann aber der Originaltext überging, ob in den des jeweiligen Provinzials oder des Konventes, in welchem das Kapitel eben tagte, darüber lassen sich begründete Vermutungen nicht aufstellen.

¹ Denifle, I, 221; V, 558. Bis 1262 folgte dieser Benedictio noch: apostatis et profugis anathematis maledictio. In diesem Jahre wurde dieselbe jedoch aus den Konstitutionen gestrichen (*Acta*, 113, 18). Ueber die bei der Generalabsolution üblichen Gebetsformeln vgl. *Caerimoniale Ord. Praed.* Mechliniae 1869 n. 1859 ff.

I.

Ante capitulum in vigilia:

- 1.¹ Dicatur missa de spiritu sancto *mane non valde sollempniter.*²
2. Fiat sermo.
3. Legantur acta generalis capituli et littera magistri *et si qua alia sunt alia transcribenda.*
4. Exponat diffinitor generalis capituli rationes constitutionum inchoatarum et ammonitionum.
5. Eligantur diffinitores *et ante pronuntietur, qui fuerunt precedenti anno.*
6. Requirantur littere misse, quas unus diffinitorum colligat.
7. Item eodem die fiant ammonitiones:
8. De candelis custodiendis.
9. De famulis cum fratribus venientibus admittendis, *locandis*, excludendis vel regendis.
10. De lectis non invadendis.
11. *Quod mutuo sibi parcant in discurrendo nocte.*
12. De ordine servando servitoribus.
13. *De potionibus inordinatis vitandis.*
14. De hospitibus, quod serviant, legant, ad chorum veniant, conventualibus occupatis.
15. Ordinentur *et nominentur* cantores.
16. *Scribantur predicatorum quantum et ubi.*³

II.

In vigilia beate virginis:

1. Dicatur missa mane de sancto spiritu non valde sollempniter.
2. Fiat sermo.
3. Eligatur provincialis, si eligendus est. Qui autem debent recipere scrutinium, in constitutione est expressum.
4. Eligantur diffinitores et audiat scrutinium per priorem et suppriorum loci et provinciales.
5. Legantur acta capituli generalis et reddatur ratio eorum per diffinitorem vel socium eius. Scribantur.
6. Requirantur et presententur littere misse et scrutinia, non autem accusationes, colligantur, claudantur, perlegantur, registrentur, lecte cancellentur.
7. Item eadem die fiant ammonitiones.
8. De aqua ponenda in diversis locis.
9. De candelis custodiendis.
10. Statuantur circatores, qui cum lucernis omnia lustrent, nec prius deponant se, quam omnes candelae circa lectos et in cellis extinctae sint.
11. De lectis non diripiendis vel spoliandis vel transferendis, vel quod pannos et alia concessa non polluant pedibus.
12. Quod parcant sibi a discursibus nocte, ne dormientes inquietentur.
13. De potationibus extraordinariis temperandis.

¹ Die laufenden Nummern der einzelnen Beilagen finden sich in den Handschriften nicht; ich fügte sie des leichteren Citierens halber bei.

² Durch Cursivdruck gebe ich hier in Beilage I die Zusätze von späterer Hand.

³ Während der Tage des General- wie Provinzialkapitels wurde nicht nur in der Konventskirche, sondern auch in anderen Kirchen derselben Stadt von dazu eigens bestimmten Patres gepredigt. Die Hauptpredigt fand in der sogen. Stationskirche statt, d. h. jener Kirche, wohin sich die Brüder in feierlicher Prozession begaben, und zwar „inter missarum solemnias“.

17. Designentur circatores, si necesse est, qui excitent et vocent fratres ad chorum *matutinum, primam, nonam, completorium*¹ ex parte provincialis.

18. De vitando discursu in villam, et de hiis, qui dabunt licentiam hospitibus.

19. *Quod cedant ab altaribus diffinitoribus.*

20. Item eodem die de litteris fraternitatis:

21. Ordinentur, qui examinent.

22. Dentur petentibus.

23. Alias non habentibus.

24. Negentur hiis, qui in manifestis criminibus vel excommunicati sunt.

25. Non dentur beginis.

26. Non humilibus personis.

27. Provideatur, quod sint de bona littera, unde aliqui scriptores possunt in domo poni.

In die sancto:

28. Dicatur „Veni creator spiritus“ in capitulo.

29. Fiat sermo.

30. Recitentur fratres defuncti et dicatur suffragium.

31. Fiat recommendatio per ordinem sedentium priorum vivorum benefactorum ordinis et dicatur suffragium.

32. Legantur littere petentium suffragia.

33. Recommendentur per provincialem etiam alii, quorum habet memoriam, et dicat eis subveniendum in actis.

14. Detur licentia generalis loquendi preterquam in locis exceptis.

15. Nominentur cantores.

16. Ordinentur circatores, qui vocent fratres ad „Salve regina“ et excitent ad matutinas.

17. Moneantur fratres extranei chorum frequentare, quia fratres conventus aliis sunt occupandi.

18. Quod servitores ordinate serviant et sine clamore.

19. Item quod eis nemo molestus sit alia requirendo quam communia.

20. Item dividant se ad certas mensas, ut sint certi servitores.

21. Item singulis diebus pronuntientur servitores et lectores mensarum.

22. Item scribantur, qui ad secundas mensas servient.

23. Ordinentur duo vel quatuor correctores lectionum in mensa, et sit eadem lectio in claustro, que est in refectorio.

24. Ordinentur, qui iniungant sermones ad fratres et ad populum; possunt etiam scribi in tabula et pronuntiari.

25. De famulis fratrum non recipiendis in domum, precipue in nocte.

26. Item si recipiuntur ad comedendum, quod habeant conversum servitorem et correctorem.

27. De vitando discursu ad civitatem, et de hiis qui dabunt licentiam ituris.

28. Quod cedant diffinitoribus ab altaribus.

29. Quod duplicentur indumenta iuxta altaria.

¹ Die Worte *matutinum, primam, nonam, completorium* stehen im Ms. erklärungsweise über chorum. Nach provincialis findet sich noch folgender spätere Zusatz *et vocent ad capitulum, chorum, completorium.*

34. *Si priori die omisit ammonitiones aliquas, suppleat.*

35. Si erit processio, ammoneantur fratres de cautelis.¹

36. Alicui bono dictatori committatur, quod respondeat principibus et aliis, qui suffragia per litteras petiverunt.

37. Si crastinum festi est dominica, si volunt, culpas audiant.

In crastino, cum tenebitur capitulum:

38. Exeant, qui a professione non habent annos tres.²

39. Requirantur, qui missi sunt ad excusandum absentes.

40. Audiantur culpe eorum, qui sine licentia venerunt ad capitulum et emittantur.

41. Provincialis primo se proclamet.

42. Deinde diffinitores.

43. Deinde priores.

44. Deinde supprioros, si sunt aliqui.

45. Deinde visitatores.

46. Deinde predicatoros generales.

47. Deinde alii, quibus etiam possunt dari alii auditores.

48. In exeundo modus servetur. Auditis culpis.

49. Dentur iudices a diffinitoribus.

50. In registro posite videantur petitiones; quasdam cancellent, quasdam admittant.

51. Gravioros articulos discutiant *vel quosdam differant, usque acta sint lecta, prius finientes universalia quam particularia.*

30. Quod sint sufficientia manutergia.

31. Quod amphore decentes sint iuxta altaria, minor cum vino et maior cum aqua.

32. Item candelae, ne propter ista oporteat discurrere.

33. Item arena propter effusiones.

34. Quod quilibet non invitet hospites, non locet quoslibet inter fratres.

35. De litteris fraternitatis.

36. Ordinetur, qui eas examinet; qui non sit negligens, nec minus curiosus.

37. Et concedantur petentibus.

38. Item concedantur alias non habentibus.

39. Item dentur talibus, qui non sunt excommunicati vel manifestis criminibus notati.

40. Item non dentur beginis.

41. Vel multum humilibus personis.

42. Item sint de bona littera, competentis moduli, forme consuete.

In die sancto:

43. Cantetur in capitulo „Veni creator spiritus“.

44. Item fiat sermo.

45. Recitent priores de utroque choro ordinate fratres defunctos et dicatur „De profundis“.

46. Item recitentur benefactores speciales et legantur, si habentur, petentium suffragia secundum ordinem dignitatis eorum et psalmus „Ad te levavi“.

¹ Diese cautelae dürften im wesentlichen dieselben gewesen sein, wie die des „*Formularium principaliorum actuum ad officium prioris provincialis et conventualis ord. praed. spectantium*“. In der Ausgabe der Konstitutionen Romae 1690 S. 298f.

² Nr. 38 steht im Ms. nach n. 42, was wohl einem Versehen des Kopisten zuzuschreiben ist.

52. Si super aliquo dubitant, peritos advocent.

53. Fratres, qui maiores causas habent, seorsum admittant.

54. De missione fratrum vel de studiis ordinandis, si volunt, provinciali committant.

55. Visitatores advocent et audiant.

56. Super mensam cellulas distinctas habeant, ubi fratrum diversarum partium litteras ponant; verbi gratia Renu, Suecia,¹ Brabancia, Saxonia, Thuringia, Misna, Slavia, Austria, Frisia, Westfalia, Bawaria etc. *Marchia*.

57. Ordinent acta per hunc modum et de omnibus discutiant:

58. Primo absolutiones priorum.

59. Pena absentium priorum.

60. Ammonitiones, set haas (!) notasse debent ex litteris et proclamationibus vel aliunde.

61. *Conscribant articulos, super quibus volunt ammonere, et committant duobus, qui ordinent in scriptis.*

62. De visitatoribus; et hii non debent visitare continue easdem domos; *et quia frequenter sine consideratione committitur huiusmodi visitatio, nec conventus ordinate visitatoribus assignantur, teneas ordinem si placet infrapositum.*

63. *Studia theologica et artium.*

64. Missiones studentium ad studia generalia.

65. Mittere etiam possunt in actis *pro simplicibus fratribus* aliquos² *ad conventus.*

47. Potest insuper provincialis aliquos per se recommendare et dicere, quod in actis sint eorum suffragia ordinanda.

48. Si facenda est processio, premuniantur fratres.

49. Et si ammonitiones omisse³ sunt, possunt suppleri.

50. Si in crastino festi est dominica, potest nichilominus inchoari capitulum quoad auditionem culparum.

51. Primo dicatur, quod exeant, qui non habent tres annos.

52. Requirant, qui missi sunt ad excusandum absentes.

53. Audiantur culpe eorum, qui sine licentia venerunt ad capitulum et emittantur.

54. Provincialis primo se proclamet.

55. Deinde diffinitores dextri lateris, postea sinistri.

56. Deinde vicarii.

57. Deinde priores.

58. Deinde visitatores.

59. Deinde predicatores generales.

60. Deinde alii fratres.

61. Si aliqua sunt notabilia, ponantur in memoriali pro ammonitionibus inde conficiendis.

62. Culpis auditis dentur iudices.

63. Fiat scrutinium de provinciali.

64. Eligatur diffinitor generalis capituli.

65. Ordinentur acta.

66. Vocentur seorsum vicarii et visitatores et audiantur super statu domorum ipsis commissarum.

¹ So Ms. für Suevia.

² Zuerst hatte die Hdschrift aliquem.

³ Ms. commisse.

66. Suffragia vivorum.
67. Suffragia mortuorum.
68. Positio novi conventus vel petitio, donec locus sit edificatus.
69. Provincialis faciat sibi committi receptionem novorum conventuum.
70. Item restitutionem apostatarum et de lapsu carnis convictorum.
71. Quod mutet locum capituli, si videbitur expedire.
72. Predicatores facere generales *paucos*.
73. Interim etiam eligitur diffinitor capituli generalis et datur ei socius et uterque pronuntiatur in actis.
74. *Formentur petitiones generalis capituli et intersint, si possunt, diffinitores.*
75. Assignatio loci pro futuro capitulo.
76. *Statuant tempus, ante quod non ingrediantur capitulum, et quando eligantur diffinitores.*
77. *Vocentur visitatores ad capitulum.*
78. Sententias iudicum approbare; *quas tamen antea videant, quam approbent.*
79. Acta in hunc modum conscripta et sepius relecta, antequam publicentur, legatur etiam in constitutionibus paragrafus ille „de solutione autem etc.“¹
80. Set antequam lega(n)tur, recitentur beneficia.
81. *Item quamvis acta lecta sint, possunt diffinitores sibi retinere auctoritatem ultra per diem.*
67. Actis ordinatis, antequam legantur, recitet procurator beneficia; lector actorum premittat paragrafum de constitutionibus scilicet „de solutione autem questionum“ etc.
68. Ordo actorum.
69. Absolutiones priorum.
70. Ammonitiones.
71. Distinctio vicariorum et
72. Assignatio penitentiae absentium.
73. Item pene aliorum, qui non expleverunt ordinationem precedentis capituli vel alias excesserunt.
74. Visitatores.
75. Positio studiorum de theologia et logica,² et assignatio lectorum, qui legant et disputent.
76. Missio studentium ad utrumque.
77. Revocatio studentium a studiis generalibus et remissio aliorum.
78. Suffragia vivorum et
79. Mortuorum.
80. Positio novarum domorum.
81. Predicatores generales.
82. Committitur provinciali a diffinitoribus occulte receptio domorum.
83. Restitutiones apostatarum.
84. Item quod mutare possit locum capituli, si necesse est.
85. Vocentur visitatores ad futurum capitulum et ipsi et predicatores generales socientur aliis.
86. Sententie iudicum approbentur.
87. Assignetur locus futuri capituli.
88. Assignetur dies, qua intrare debent.

¹ Vgl. über diesen Paragraph der Konstitutionen De nifl e a. a. O. I, 220; V, 558.

² Ms. loyca,

82. Item potest provincialis dicere, quod nulli recedant sine data communi licentia.

83. Item provincialis potest facere ammonitiones speciales de se, quas non ponunt in actis.

89. In fine fiat communis confessio, absolutio et benedictio.

90. Respondeatur litteris petentium suffragia per litteras bene dictatas.

91. Potest etiam provincialis per se aliquas ammonitiones facere viva voce et in scriptis, si voluerit.

III.

Circa solemnem celebrationem capituli generalis vel provincialis in principio ista per ordinem servantur.

1. Primo omnium Spiritus sanctus, a quo filii dei aguntur, devote invocetur. Quo dicto, versus „Emitte“ cum collecta de Spiritu sancto dicatur.

2. Deinde residentibus fratribus et loca sua tenentibus omnibus, ut verbo dei celi firmentur, verbum domini in communi fiat.

3. Finito sermone, quia quamtocius indigentibus subveniendum est, obitus fratrum in anno defunctorum in communi recitetur.

4. Quibus recitatis communis absolutio fiat et dicatur pro eis psalmus „De profundis“, „Kyrie eleyson“, „Pater noster“ cum versu „A porta inferi“ et oratione „Absolve.“

5. Postmodum si littere legende sint, legantur.

6. Quibus lectis, fiat vivorum recommendatio, et psalmus „Ad te levavi“, „Kyrie eleyson“, „Pater noster“, vers. „Salvos fac servos tuos“ cum oratione „Praetende“ dicatur.

7. Completis predictis, omnes qui non sunt de capitulo, scilicet qui non habent tres annos in ordine, egrediantur.

8. Quibus egressis, qui missi sunt ad excusandum eos, qui non assunt, ad quid venerint, loquantur.

9. Postea si qui sine licentia ad capitulum venerint, primo culpe eorum audiantur, et recepta penitentia a capitulo excludantur.

10. Deinde culpe et accusationes audiantur.

In fine capituli tam generalis quam provincialis sunt ista facienda et observanda.

11. Penitentiae, quae fuerunt suspense, iniungantur.

12. Beneficia omnia facta capitulo recitentur.

13. Recommendatio fiat illorum beneficiorum.

14. Constitutio fiat de solutione aut terminatione questionum, a diffinitore, qui lecturus est acta, legatur.

15. Prius tamen si fuerit capitulum generale, littera magistri legatur.

16. Postea legantur acta tractim et distincte et ratio, ubi oportuerit, reddatur.

17. Postea debet monere maior prelatus, quod fratres cito se expediant de actis scribendis, et quod recedant, ne domus gravetur.

18. Deinde devote se recommendet et viam suam insinuet.

19. Postremo communis absolutio fiat, premissa generali confessione.

Ista sunt facienda in die electionis diffinitorum.

Quid sit faciendum in electione diffinitorum.

20. Primo praelatus dicat „Benedicite“, pulsato ad capitulum et fratribus congregatis.

21. Dicat: „Surgat, qui debet facere sermonem“, et det benedictionem petenti.

22. Finito sermone procedendum est ad electionem diffinitorum. Prelatus autem debet nominare illos, qui anno precedenti fuerunt diffinitores, ne per aliquem errorem ab aliquibus reeligerentur. Caveat autem, ne aliquid insinuet de futuris diffinitoribus faciendis.

23. Praelatus cum priore, suppriori in scrutinio procedat, assumptis duobus scriptoribus vel uno veloci et tabulis pluribus ad hoc paratis, nisi predicti scirent scribere, vel secundum quod est in provinciis consuetum.

24. Scrutinio facto, pulsata aliquantulum campana capituli, fratribus revocatis scrutinium in communi omnium publicetur.

25. Illi quatuor, qui plures voces habent, a prelato vocentur et pro diffinitoribus habeantur; et ex tunc incipit auctoritas eorumdem.

26. Acta et littera magistri legantur et fiant monitiones, sicut supra dictum est, si factum non fuerit die precedenti.

27. Potest praelatus dare licentiam generalem loquendi locis et temporibus licitis et concessis.

28. Debet nominare fratrem aliquem, qui recipiat nomina fratrum defunctorum et aliquarum personarum excellentium, ut in die sollemnitatis capituli recitentur.

29. Moneantur fratres reddere omnes litteras et scripta, que priori provinciali et diffinitoribus diriguntur, et quod ad diffinitorium deferantur.

30. Postquam prior provincialis cum diffinitoribus eadem die in diffinitorio resederint, separent scrutinia, petitiones, litteras pro suffragiis, litteras alias, et in quatuor locis distinctis reponant, ut sine confusione ad predicta redeant, prout viderint expedire.

Ad bonam ordinationem capituli provincialis et ceclerem expeditionem ipsius et eorum que agenda sunt ibidem.

31. Decet, quod prior provincialis communem ingressum fratrum ad capitulum venientium per 8 vel 7 dies studeat prevenire.

32. Primo ut priorem, supprioriorem et fratres officiales conventus illius, in quo capitulum fuerit celebrandum, dirigat de agendis, instruat de necessariis pro capitulo providendis, de locis et cameris pro ordinandis.

33. Inquirat de personis in capitulo recipiendis, ut visitantes capitulum secundum personarum statum et conditionem recipiantur decenter, et earum conditiones laudabiles recitentur, et eius (!) devotio ad ordinem commendetur. Et poterunt presentibus fratribus aliqua suffragia imponi, si prelatus viderit expedire, insinuando expresse dicte persone, quomodo in fine capituli et in scripto ampliora pro ea suffragia conferentur et universis fratribus provincie imponentur. Tandem eidem fratres ordinis commendentur et de eius adventu, visitatione et beneficiis gratie agantur.

34. Item si qui fratres ad locum capituli ante terminum assignatum intraverint, de causa adventus eorum inquirat et arguat et puniat puniendos vel, si melius iudicaverit, faciat eos cum illis, qui sine licentia venerint, in pleno capitulo accusari.

35. Item satagat, quod ad serviendum in mensis fratribus tales scribantur, qui sint disciplinati et apti, et fratres levitate notatos vel dissolutos excludat.

36. Item a visitoribus et aliis fratribus, cum vacaverit, inquirere poterit de statu fratrum et conventuum, quorum debent habere notitiam, ut super hiis informetur et facilius intelligat, quae coram ipso et diffinitoribus proponentur. Et quia per visitatores potest multum dirigi, bonum est, quod, si vacaverit, conferat cum eisdem super hiis, quae gravia inveniunt, et secum deliberet, quale possit remedium adhiberi.

37. De lectoribus et studentibus presentiat, quid ei incumbat super hiis in capitulo vel in fine capituli ordinandum.

38. Item fratribus sic prevenientibus se exhibeat, ut eorum negotiis et petitionibus intellectis eos valeat citius in fine capituli expedire.

39. Item dare debet operam, ne in pitantiis fiant expense inutiles aut etiam excessive.

40. Item eligat locum aptiorem pro diffinitorio faciendo, et in quo diffinitores simul jaceant, si potest fieri commode, vel saltem parum distant, ut possint facilius convenire.

41. Item faciat provideri de multis vasis, in quibus propter ignis periculum per diversa loca aqua habundanter [reperiatur].

42. Item instruat priorem de fratribus idoneis ponendis in porta et ad lotionem pedum.

43. Et si oportuerit aliquos cantores, poterit vocare et fratres aliquos de propinquis conventibus ad serviendum, si tamen iudicaverit expedire.

44. Item ad utilius serviendum in mensis, bonum esset aliquos certos fratres eligere, qui sibi succederent et servirent per totum capitulum alternatim.

*Hec autem et similia poterit prelatus providus cogitare et,
cum oportuerit, ordinare.*

45. Ad hec autem iuxta dispositionem venerabilis patris nostri fr. Humberti, quondam magistri ordinis, in libello de officiis ordinis, prior

provincialis die precedente electionem diffinitorum, captata hora post prandium, si vacaverit, vel ante, quando plures fratres venerint, pulsato capitulo, faciat legi acta capituli generalis et per diffinitorem exponi. Et postea vel antea littera magistri legatur et cum diligentia et reverentia audiatur.¹

46. Item predictis lectis et expositis debite, prout decet, incontinenti ordinet, quod eodem die vel in crastino post prandium socii priorum predicta integra conscribant, ut circa acta capituli provincialis in fine tantummodo occupentur; et per priorem conventus locus, in quo fratres ad hoc convenire debeant, et frater qui legat, determinantur.

47. Item eadem hora poterit facere monitiones aliquas super hiis, que sequuntur, vel in crastino, electis diffinitoribus, secundum quod capitulo et tempori melius viderit convenire:

48. De cantoribus, ut diligentiam habeant in cantando et regendo chorum et imponendo fratribus, que fuerint imponenda.

49. De officio faciendo devote et de defectibus cavendis ab omnibus, et quod fratres obediant cantoribus et quod omnes chorum frequentant (!).

50. Item quod fratres, qui non sunt de corpore capituli, sequantur chorum, quod omnes veniant ad antiphonam Salve, et coram secularibus religiose se habeant et mature.

51. Item quod ad refectorium nullus introducat personam quamcumque extraneam sine licentia prioris domus, quam de facili non concedat sine conscientia illorum vel illius, qui procurant illa die; nec etiam ad bibendum invitent extraneos sine licentia speciali.

52. Item districte inhibemus, ne aliquis bibat in camera; et quicumque sciverit vel viderit, teneatur eum, qui hoc fecerit vel fieri procuraverit, accusare.

53. Item cum pitantie sint ordinate pro certo numero personarum, nullus uni persone tribuat duplicem portionem nec cambiet scutellam aliquo modo dividendo.

54. Item de periculo ignis cavendo et candelis accensis portandis in laternis; et qui contrarium viderit fieri, extinguere teneatur.

55. Item de fratribus vigilantibus de nocte, quod non teneant in cameris parlements, sed circuiant et, quod reprehensibile viderint, referant et accusent, ut correctio debita subsequatur.

56. Item quod fratres notabiliter non discurrant extra, sed postquam iam plures intraverint civitatem vel villam, in qua est capitulum, aliis per priorem licentia denegetur, et precipue post prandium caveant a discursu, et si sint loca mulierum vel alia minus convenientia, illa prohibeantur expresse.

57. Item quod lecti vel panni custodiantur mundi, nec accipiantur nec transferantur de lecto ad lectum sine licentia illius, qui ad hoc fuerit constitutus.

¹ Ueber die Unrichtigkeit dieses Citates vgl. oben S. 121 2. Anm.

58. Item quod fratres propinice (!) habeant incaustum, pennas, pergamenum, ut se expediant de actis capituli generalis.

59. Item quod fratres lymphent vinum, et tempore debito firmentur ostia rectorii et hospitii, ut (!) potationes indebite protrahantur.

60. Item quod prime sedes in refectorio serventur pro prioribus et fratribus minoribus.

De processu capituli.

Circa processum capituli:

61. Culpe audiantur priorum, suppriorum, inquisitorum, predicatorum generalium, sociorum.

62. Quibus auditis, audientia culparum minorum fratrum potest committi aliquibus prioribus, ut prelatus cum diffinitoribus ad diffinitorium redeat pro negotiis celerius terminandis.

63. Commissione autem dicte audientie facta, antequam recedat prelatus, constituat iudices tres de tribus partibus provincie de consilio diffinitorum discretos et expertos, qui questiones fratrum terminent extra capitulum, sicut in constitutione est cautum.

64. Hiis autem sic factis cum diligentia audiantur visitatores, scrutinia inspiciantur, et super accusationibus, scrutinio et relatione visitatoris collationem faciant diligentem.

65. Postmodum vel hiis pendentibus fiat scrutinium super absolute vel retentione provincialis prioris.

66. Postmodum fiat scrutinium de diffinitore capituli generalis, nominato illo, qui fuit diffinitor in capitulo precedenti.

67. Postea examinentur petitiones per ipsos diffinitores vel per aliquos ex ipsis vel per aliquos viros ad hoc idoneos et statutos.

IV.

Séquens ordo servandus est a provinciali in celebrandis capitulis provincialibus feria sexta, que est preambularis ad capitulum.

1. Primo exhortantur fratres ad devotam sequelam chori et ad celebrandum.

2. Et qui ad predicandum ordinabuntur, studiose id sine murmure faciant.

3. Et deputetur scriptor, qui singulis diebus in mensa legat predicatorum hinc inde per ecclesias.

4. Item ordinantur observatores silentii, sollicitatores ad chorum et ad celebrandum, fratres duo maturi.

5. Item exhortatio sit¹ omnibus, ut religiose intus et extra conversentur, ne oculos considerantium nos offendant.

¹ So Ms., wohl für fit. Vgl. n. 9.

6. Item prohibentur discursus fratrum ad civitatem, ad tabernas, ad monasteria, ad balnea.
7. Item quod nullus hospitetur in civitate.
8. Item ut in locis sacris nichil vendatur.
9. Item fit avisatio de lectis, lintheaminibus, culcitrīs non transportandis et maculandis.
10. Item non in omnibus angulis mingant.
11. Item non otientur per ambitum et loca regularia cum cavillationibus.
12. Item post completorium usque ad signum, quod dabitur per nolam capitularem, modeste bibant sine clamoribus, qui bibere voluerint.
13. Item ordinantur receptores beneficiorum.
14. Item deputantur collectores contributionum.
15. Item deputantur examinatores vocum et causas (!), propter quas non vocales venerunt.
16. Item in fine huius capituli exhortandi sunt fratres, ut ad missam sabbato de spiritu sancto cantandam omnes conveniant, et deputatur unus ex prioribus vel magistris, qui missam cantet.¹

Sabbato in vigilia capituli.

17. Item primo quia verbo dei celi(x) celestes viri firmantur, fiet sermo brevis vel per provincialem vel fratrem ad hoc deputatum.
18. Item secundo sermone completo fit preceptum omnibus, ut, si aliquem non vocalem quis sciret, ut puta excommunicatum, irregularem, suspensum, aut qui penam gravioris culpe incurrisset et voci non restitutus, propalaret. Et post fit protestacio. Si autem quis postmodum repertus fuerit non vocalis, per hoc non velimus actus nostros legitimis vacuari.
19. Item tertio provincialis una cum priore domus et suppiore procedens ad electionem diffini[torum]. Ad quod² 1° vocantur magistri, 2° priores, 3° predicatores generales, 4° socii. Et potest hic fieri exhortatio, ut nullus se ingerat, ut eligatur, et secundum conscientiam tales libere eligantur, qui iuxta formam constitutionum ydonei sunt ad tractandum negotia ordinis et provincie. Posset etiam allegari pulcher textus: *Extra De electione et electi potestate Cum post petitum*,³ ubi habetur, quomodo archiepiscopus Lugdunensis cessit ecclesie et canonici loquebantur preposito eiusdem ecclesie, [si] in casu quo eligeretur, acceptare vellet, ex eo quia consensum prebuit, papa suam electionem revocavit et irritavit.
20. Quarto diffinitoribus electis et ad sua loca secundum suum senium vocatis cum eorum consilio instituat provincialis officiales. Et a divino cultu incipiendo ordinantur cantores, quorum interest devote sine clamori-

¹ Am Rande: NB. in capitulo Landhshut ao. 1614.

² So Ms. für ein ursprüngliches *quae* oder *quam*.

³ Decretalium Gregorii lib. I, tit. VI, cap. XLVI.

bus intonare et cantanda per privatos fratres talibus, qui et voce et arte sunt ydonei;¹ secundo ebdomadarium; tertio lectores mense et observatores silencii; item correctorem mense; item tres iudices causarum et custodem eorundem; item scriptor diffinitorii et custos diffinitorii; item registratores pro qualibet natione; item examinatores promovendorum.

21. Quinto iniungitur sociis priorum, ut citius scrutinia et petitiones conventuum presentent.

22. Item littere, si que misse essent capitulo, ut citius eisdem responderi possit.

23. Item monendi sunt patres, ut indignos non promoveant; et promovendi ad disputationes et circulos veniant et arguant et respondeant.

24. Item avisantur fratres, ne sine licentia prioris aliquem invitent ad prandium, ne conventus gravetur.

25. Licentiatores ad civitatem deputentur.

26. Item ultimo in ingressu diffinitorii detur preceptum scriptori et etiam diffinitoribus.

27. Deinde videantur scrutinia.

In die capituli servantur subscripta.

28. Primo postquam fratres ad capitulum venerint, dicatur antiphona „Veni sancte spiritus“, vel ymnus „Veni creator“, „Kyrie eleison“, „Pater noster“ et subiungat provincialis: „Et ne nos etc.“ „Emitte spiritum etc.“, „Dominus vobiscum“, „Oremus: Deus qui corda“.

29. Secundo fratribus sedentibus et loca sua tenentibus fiat sermo, cui interesse poterunt etiam non vocales, nisi forsitan fieret processio ad aliquam ecclesiam et ibi sermo ad clerum et capitulum esset faciendus.

30. Tertio finito sermone, ut quam citius defunctis fratribus succurramus, fiat nominatio eorum, qui a proximo capitulo defuncti sunt, per priores vel socios; et tunc dicatur statim psalmus „De profundis“, „Kyrie eleison“, „Pater noster“; deinde „Et ne nos“, „A porta inferi“, „Dominus vobiscum“, collecta „Absolve“ etc.

31. Quarto legantur littere capitulo misse, ut eis suo tempore respondeatur.

32. Quinto fit recommendatio vivorum et statuum ecclesie per psalmum „Ad te levavi“, „Kyrie eleison“, „Pater noster“, „Et ne nos“, „Salvos fac servos et ancillas tuas“, et collecta „Pretende, domine famulis et famulabus“.

33. Sexto iubeantur exire, qui non sunt de capitulo.

Deinde audiantur culpe: Et 1° diffinitoribus provincialis dicet culpas; 2° diffinitores ipsi provinciali; demum priores, magistri, predicatorum et socii.

¹ Zu ergänzen iniungere oder imponere.

In crastino post diem principalem capituli.

34. Si in sequenti generali capitulo instaret electio generalis magistri, eligerentur duo electores, et ex illis eligeretur unus in diffinitorem iuxta tenorem constitutionum. Si vero in sequenti generali capitulo, quando est diffinitorium, non instat electio generalis magistri, tunc eligitur diffinitor capituli generalis, et cavebitur, quod non eligatur tunc, qui precedentis capituli fuit diffinitor. Hanc electionem suscipiunt provincialis seu eius vicarius et prior et supprior domus.

35. Secundo hac die diffinitores celebrabunt scrutinium super retentione vel absoluteione prioris provincialis.

36. Item hac die potest sumi computus.

Ultimo die capituli.

37. Primo recitantur beneficia.

38. Secundo fit commendatio omnium statuum ecclesie cum oratione „Omnipotens sempiterne etc.“

39. Tertio leguntur acta; ubi provincialis potest, quando necesse est, declarare, que dubia viderentur.

40. Quarto fit generalis absolutio et datur benedictio.

41. Quinto ordinatur pronuntiatio actorum, et datur sibi et scribentibus preceptum, ne addant aut minuunt ad ea, que in actis habentur.

42. Et similiter precipitur prioribus [presentibus] sub pena absolutionis (presidentibus) a suis officiis, ne sine solutione contributionum recedant.

43. Ultimo avisantur fratres, ut in recessu a capitulo religiose conversentur.